

Schmidl Adolph

geb. 18. 5. 1802 Königswart in Böhmen, gest. 20. 11. 1863 Budapest.
1822–1825 Studium der Rechtswissenschaft (vorher philosophische Studien) an der Universität Wien. 1826–1857 zahlreiche Anstellungen als Beamter, Erzieher, Redakteur, Schriftsteller, 1848–1857 Aktuar an der Akademie der Wissenschaften in Wien. 1857–1863 Professor der Geographie am Josefs-Polytechnikum in Budapest.

SCHMIDL hatte eine außerordentlich wechselvolle Laufbahn. Er arbeitete am Münz- und Antikenkabinet in Wien, wurde 1827 Adjunkt und 1828 Supplent der philosophischen Lehrkanzel an der Universität Wien. U. a. war er Erzieher in der Familie des Fürsten LOBKOWITZ und entfaltete eine reiche publizistische Tätigkeit als Schriftsteller und Journalist (kurzzeitig Redakteur der Wiener Zeitung). Bemerkenswert sind seine vielen landeskundlichen Veröffentlichungen über Österreich und seine Höhlenforschungen, die ihn mit der Paläontologie in Berührung brachten. Erste Beschreibung des Vorkommens des Höhlenbären in der Kreuzberghöhle bei Laas, Krain (1853).

Knochen von *Ursus spelaeus* aus der Kreuzberghöhle bei Laas in Krain. — Jahrb., 4, (4), S. 843, Wien 1853.

Die Grotten und Höhlen von Adelsberg, Lueg, Planina und Laas. S. 1–316, Wien 1854.

Nekrolog: W. HAIDINGER in Jahrb., 13, (Verh.) S. 131–132, Wien 1863.

T. R. SHAW, Adolf SCHMIDL (1802–1863) the father of modern speleology. — Int. Journal of Speleology, 10, pp. 253–267, (P), 1978.

WURZBACH.

Schmidt Roland

geb. 27. 8. 1946 Linz.

prom.: 1974 Dr. phil. (Paläobotanik) Universität Innsbruck.

habil.: 1980 (Palynologie, Vegetationsgeschichte, Moorstratigraphie) Universität Wien.

Seit 1973 wiss. Mitarbeiter am Limnologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 1981 an der Abteilung Mondsee dieses Institutes.

Palynologe, bes. für das Plistozän und Postglazial.

Grundzüge der spät- und postglazialen Vegetations- und Klimageschichte des Salzkammergutes (Österreich) aufgrund palynologischer Untersuchungen von See- und Moorprofilen. — Mitt. Kommission f. Quartärforsch. d. Österr. Akad. Wiss., 3, S. 1–96, 11 Taf., Wien 1981. Zur spätglazialen Vegetationsentwicklung im Arber-Gebiet (Bayerischer Wald – Böhmerwald). — Jahrb. OÖ. Musealver., 122, S. 183–192, Linz 1977.

Schmidt Walter Joseph (S. 102)

Seit 1978 o. Professor für Prospektion, Lagerstättenerschließung und Mineralwirtschaft an der Montanistischen Universität Leoben.

Schönlaub Hans Peter

geb. 19. 1. 1942 Güstrow, Mecklenburg.

prom.: 1969 Dr. phil. (Geologie) Universität Graz.

habil.: 1979 (historische Geologie) Universität Wien.

1969–1971 Vertragsassistent am Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Graz. Seit 1971 wiss. Beamter an der Geologischen Bundesanstalt in Wien.